VERORDNUNG (EWG) Nr. 4013/87 DER KOMMISSION

vom 29. Dezember 1987

zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3808/87 (2), insbesondere auf Artikel 14 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis (3), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3877/87 (4), insbesondere auf Artikel 12 Absatz 4,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die bei der Berechnung des beweglichen Teilbetrags der Abschöpfung bei Einfuhren von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen anzuwendenden Regeln sind in Artikel 14 Absatz 1 Buchstabe A der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 und in Artikel 12 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 festgelegt. Die Auswirkung der auf das jeweilige Grunderzeugnis zu erhebenden Abschöpfung auf die Gestehungskosten dieser Erzeugnisse wird gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 des Rates vom 29. Oktober 1975 über die Regelung für die Einfuhr und die Ausfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen (5), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1906/87 (6), durch den Durchschnitt der auf das Grunderzeugnis während der ersten 25 Tage des Monats, der dem Einfuhrmonat vorangeht, zu erhebenden Abschöpfungsbeträge bestimmt. Dieser Durchschnitt, der je nach dem im Einfuhrmonat geltenden Schwellenpreis des betreffenden Grunderzeugnisses zu berichtigen ist, wird nach der Menge des Grunderzeugnisses berechnet, die man bei der Herstellung des Verarbeitungserzeugnisses oder auch bei der Herstellung des Konkurrenzerzeugnisses, das für nicht Getreide enthaltende Verarbeitungserzeugnisse als Referenz dient, als verwendet ansieht.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1579/74 der Kommission vom 24. Juni 1974 über die Einzelheiten der Berechnung der Abschöpfung bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen und über die Vorausfestsetzung der Abschöpfung für diese Erzeugnisse sowie für Getreidemischfutter (7), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1740/78 (8), wird — nach Hinzufügung des festen Teilbetrags — die auf vorstehend genannte Weise bestimmte Abschöpfung, die im Prinzip einen Monat lang gültig ist, berichtigt, wenn die auf das betreffende Grunderzeugnis zu erhebende Abschöpfung vom Durchschnitt der Abschöpfungen, der in der vorstehend beschriebenen Weise zu berechnen ist, um mehr als 3,02 ECU für 1 Tonne des Grunderzeugnisses abweicht.

Bei einigen Verarbeitungserzeugnissen ist die Abschöpfung um die Auswirkung der Erstattung bei der Erzeugung zu vermindern, die gemäß Artikel 5 der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 und gemäß Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1579/74 für die Grunderzeugnisse zum Zwecke ihrer Verarbeitung gewährt wird. Die Verordnung (EWG) Nr. 1921/75 der Kommission (9), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2415/75 (10) hat für stärkehaltige Erzeugnisse Übergangsmaßnahmen vorgesehen.

Der feste Bestandteil der Abschöpfung ist in Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 festgelegt. Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 2742/75 des Rates (11), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3794/85 (12), ist bei bestimmten Verarbeitungserzeugnissen der bewegliche Teilbetrag der Abschöpfung um die Auswirkung der Erstattung bei der Erzeugung zu vermindern, die für die Grunderzeugnisse zum Zweck ihrer Verarbeitung gewährt wird.

Um den Interessen der Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean sowie den überseeischen Ländern und Gebieten Rechnung zu tragen, ist die Abschöpfung ihnen gegenüber bei einigen Getreideverarbeitungserzeugnissen gemäß Artikel 12 der Verordnung (EWG) Nr. 486/85 des Rates vom 26. Februar 1985 über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im

(1) ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 357 vom 19. 12. 1987, S. 12.
(3) ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.
(4) ABl. Nr. L 365 vom 24. 12. 1987, S. 1.
(5) ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.
(6) ABl. Nr. L 182 vom 3. 7. 1987, S. 49.
(7) ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.
(8) ABl. Nr. L 202 vom 26. 7. 1978, S. 8.
(9) ABl. Nr. L 195 vom 26. 7. 1975, S. 25.
(10) ABl. Nr. L 247 vom 23. 9. 1975, S. 22.
(11) ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 57.
(12) ABl. Nr. L 367 vom 31. 12. 1985, S. 20.

karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten (1), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1821/87 (2), um den festen Teilbetrag und bei einigen dieser Erzeugnisse um einen Teil des Teilbetrags zu vermindern.

Für die Erzeugnisse der Unterpositionen 0714 10 und 0714 90 10 der Kombinierten Nomenklatur wurde mit der Verordnung (EWG) Nr. 430/87 des Rates (3) festgelegt, unter welchen Voraussetzungen die Abschöpfung 6 % des Zollwerts betragen kann und die entsprechende Änderung des Gemeinsamen Zolltarifs vorgesehen.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 2658/87 des Rates (4) wurde eine neue Kombinierte Nomenklatur eingeführt, die am 1. Januar 1988 in Kraft tritt, den Erfordernissen des Gemeinsamen Zolltarifs sowie der Außenhandelsstatistik der Gemeinschaft gerecht wird und an die Stelle des jetzigen Zolltarifschemas tritt.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu erlauben, ist bei der Berechnung der Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeitpunkt innerhalb einer maximalen Abweichung in Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrechnungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtigungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 zweiter Unterabsatz letzter Gedankenstrich der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates (5), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1636/87 (6)

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungssatz, der sich auf das arithmetische Mittel der Kassa-Wechselkurse in Höhe jeder dieser Währungen stützt und der während des bestimmten Zeitraums für die Währungen der Gemeinschaft entsprechend vorhergehendem Gedankenstrich und nach Maßgabe des vorgenannten Koeffizienten festgestellt wird.

Gemäß Artikel 18 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 wird das in der vorliegenden Verordnung vorgesehene Zolltarifschema in die Kombinierte Nomenklatur übernommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstabe d) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 und in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c) der Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 genannten und der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 unterliegenden Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1988 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 29. Dezember 1987

Für die Kommission

Frans ANDRIESSEN

Vizepräsident

(1) ABl. Nr. L 61 vom 1. 3. 1985, S. 4.
(2) ABl. Nr. L 172 vom 30. 6. 1987, S. 102.
(3) ABl. Nr. L 43 vom 13. 2. 1987, S. 9.
(4) ABl. Nr. L 256 vom 7. 9. 1987, S. 1.
(5) ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.
(6) ABl. Nr. L 153 vom 13. 6. 1987, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 29. Dezember 1987 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse

(ECU/Tonne)

KN-Code	Beträge		
	Portugal	Drittländer (ausgenommen AKP oder ÜLG)	AKP oder ÜLG
0714 10 10	37,85	188,76 (1)	183,93 (1) (5)
0714 10 90	34,83	185,74 (1)	183,93 (1) (5)
0714 90 10	34,83	185,74 (1)	183,93 (1) (5)
1102 20 10 (2)	16,93	315,57	309,53
1102 20 90 (2)	9,19	178,42	175,40
1102 30 00 (2)	11,12	197,14	194,12
1102 90 10 (2)	68,73	340,37	334,33
1102 90 30 (2)	172,49	260,51	254,47
1102 90 90 (2)	33,43	184,42	181,40
1103 12 00 (2)	172,49	260,51	254,47
1103 13 11 (2)	16,93	297,57	291,53
1103 13 19 (2)	16,93	315,57	309,53
1103 13 90 (2)	9,19	178,42	175,40
1103 14 00 (2)	11,12	197,14	194,12
1103 19 10 (2)	86,41	309,18	303,14
1103 19 30 (2)	68,73	340,37	334,33
1103 19 90 (2)	33,43	184,42	181,40
1103 21 00 (2)	38,49	358,98	352,94
1103 29 10 (2)	86,41	309,18	303,14
1103 29 20 (2)	68,73	340,37	334,33
1103 29 30 (2)	172,49	260,51	254,47
1103 29 40 (2)	16,93	315,57	309,53
1103 29 50 (2)	11,12	197,14	194,12
1103 29 90 (2)	33,43	184,42	181,40
1104 11 10 (2)	38,55	192,47	189,45
1104 11 90 (2)	75,70	377,52	371,48
1104 12 10 (2)	97,34	147,22	144,20
1104 12 90 (2)	190,98	288,78	282,74
1104 19 10 (2)	38,49	358,98	352,94
1104 19 30 (2)	86,41	309,18	303,14
1104 19 50 (2)	16,93	315,57	309,53
1104 19 91 (2)	19,79	335,67	329,63
1104 19 99 (2)	59,70	326,15	320,11
1104 21 10 (2)	58,75	300,20	297,18
1104 21 30 (2)	58,75	300,20	297,18
1104 21 50 (2)	93,12	470,39	464,35
1104 21 90 (2)	38,55	192,47	189,45
1104 22 10 (2)	169,47	257,49	254,47
1104 22 30 (2)	169,47	257,49	254,47
1104 22 50 (2)	150,97	229,21	226,19
1104 22 90 (2)	97,34	147,22	144,20
1104 23 10 (2)	12,70	278,16	275,14
1104 23 30 (2)	12,70	278,16	275,14
1104 23 90 (2)	9,19	178,42	175,40

(ECU/Tonne)

KN-Code	Beträge		
	Portugal	Drittländer (ausgenommen AKP oder ÜLG)	AKP oder ÜLG
1104 29 10 10 (2) (6)	27,00	263,81	260,79
1104 29 10 20 (2) (7)	62,40	227,01	223,99
1104 29 10 30 (2) (8)	50,72	287,56	284,54
1104 29 10 40 (2) (9)	50,72	287,56	284,54
1104 29 10 90 (2) (10)	50,72	287,56	284,54
1104 29 30 10 (2) (6)	31,87	316,75	313,73
1104 29 30 20 (2) (7)	74,46	272,48	269,46
1104 29 30 30 (2) (8)	50,72	287,56	284,54
1104 29 30 40 (2) (9)	50,72	287,56	284,54
1104 29 30 90 (2) (10)	50,72	287,56	284,54
1104 29 91 (2)	21,41	203,02	200,00
1104 29 95 (2)	48,56	174,80	171,78
1104 29 99 (2)	33,43	184,42	181,40
1104 30 10	19,56	153,10	147,06
1104 30 90	10,58	135,01	128,97
1106 20 10	37,85	188,76	182,11 (5)
1106 20 91	30,29	281,31	257,13 (5)
1106 20 99	30,29	297,41	273,23 (5)
1107 10 11	42,97	359,90	349,02
1107 10 19	34,86	271,67	260,79
1107 10 91	72,88	341,50 (4)	330,62
1107 10 99	57,20	257,91	247,03
1107 20 00	64,87	298,78 (4)	287,90
1108 11 00	60,22	421,13	400,58
1108 12 00	30,29	281,31	260,76
1108 13 00	30,29	281,31	260,76
1108 14 00	30,29	281,31	130,38 (5)
1108 19 10	42,44	290,95	260,12
1108 19 90	30,29	281,31	130,38
1109 00 00	253,46	909,66	728,32
1702 30 91 (3)	109,43	436,84	340,12
1702 30 99 (3)	76,23	327,25	260,76
1702 40 90 (3)	76,23	327,25	260,76
1702 90 50 (3)	76,23	327,25	260,76
1702 90 75	110,03	453,03	356,31
1702 90 79	75,75	314,29	247,80
2106 90 55	76,23	327,25	260,76
2302 10 10	15,52	83,53	77,53
2302 10 90	26,40	172,13	166,13
2302 20 10	15,52	83,53	77,53
2302 20 90	26,40	172,13	166,13
2302 30 10	15,52	83,53	77,53
2302 30 90	26,40	172,13	166,13
2302 40 10	15,52	83,53	77,53
2302 40 90	26,40	172,13	166,13
2303 10 11	193,44	505,26	323,92

(1) Diese Abschöpfung ist unter bestimmten Bedingungen auf 6 v. H. des Zollwerts begrenzt.

(2) Für die Abgrenzung der Erzeugnisse der Positionen 1101, 1102, 1103 und 1104 von denen der Unterpositionen 2302 10, 2302 20, 2302 30 und 2302 40 gelten als Erzeugnisse der Positionen 1101, 1102, 1103 und 1104 Erzeugnisse, die — in Gewichtshundertteilen ausgedrückt und auf den Trockenstoff bezogen — gleichzeitig folgendes aufweisen :

— einen Stärkegehalt (bestimmt nach dem abgewandten polarimetrischen Ewers-Verfahren), der höher ist als 45 v. H. ;

— einen Aschegehalt (abzüglich etwa eingesetzter Mineralstoffe), der bei Reis 1,6 v. H. oder weniger, bei Weizen und Roggen 2,5 v. H. oder weniger, bei Gerste 3 v. H. oder weniger, bei Buchweizen 4 v. H. oder weniger, bei Hafer 5 v. H. oder weniger und bei anderen Getreidearten 2 v. H. oder weniger beträgt.

Jedoch gehören Getreidekeime, ganz, gequetscht, als Flocken oder gemahlen, zu den Positionen 1103 und 1104.

(3) Dieses zu den Unterpositionen 1702 30 51 und 1702 30 59 gehörende Erzeugnis unterliegt aufgrund der Verordnung (EWG) Nr. 2730/75 der gleichen Abschöpfung wie die Waren der Unterpositionen 1702 30 91 und 1702 30 99.

(4) Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 1180/77 wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 5,44 ECU/t verringert.

(5) Gemäß Verordnung (EWG) Nr. 486/85 wird die Abschöpfung für nachstehende Erzeugnisse mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean und in den überseeischen Ländern und Gebieten nicht erhoben :

— Marantawurzeln der Unterposition 0714 90 10,

— Mehl und Grieß von Maranta der Unterposition 1106 20,

— Stärke von Maranta der Unterposition 1108 19 90.

(6) Taric-Code : Getreide.

(7) Taric-Code : Roggen.

(8) Taric-Code : Hirse.

(9) Taric-Code : Sorghum.

(10) Taric-Code : andere Getreidearten.